

ein Königreich in Süddeutschland von 359 $\frac{1}{2}$ □ Meilen Flächeninhalt mit 1,680,000 Einwohnern, ist in seinen ebenen Gegenden sehr fruchtbar an Getreide, Flachs, Wein &c. und hat in den gebirgigen Ueberfluß an Nutzholz. Die Industrie, deren Sitz die Städte Stuttgart, Ulm, Tübingen, die Freihäfen Cannstadt und Heilbronn sind, beschäftigt sich hauptsächlich mit der Verarbeitung des Flachses, der Wolle und Baumwolle. Man rechnet hier nach

Gulden zu 15 Batzen oder 60 Kreuzern à 4 Seller.

Zahlwerth ist im ganzen Königreiche der 24 fl. Fuß, die Köln. Mark fein Silber zu 16 Rthlr. 1 fl. = 17 $\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr.

Wirkliche Landesmünzen sind in

Golde: Ducaten zu 5 fl.

Silber: Kronenthaler (seit 1825) 9 $\frac{11}{17}$ Stück auf die feine Köln. Mark à 13 Loth 16 $\frac{1}{2}$ Grän fein zu 2,7 fl. (46 Preuß. Sgr.)

Conventions-Speciesthaler zu 2 $\frac{2}{3}$ fl.; 2 und 1 Guldenstücke; 20, 10 und 5 Kreuzerstücke, zu 24, 12 und 6 Kreuzern; Groschen zu 3 Kr., 1 und $\frac{1}{2}$ Kreuzerstücke.

Fremde Münzsorten gelten hier wie unter Frankfurt a. M.

Stuttgart wechselt und giebt nach dem Silberpari im 24 fl. Fuß auf

Amsterdam *98 $\frac{6}{15}$ fl. für 100 fl. Holl. Courant.

Augsburg *120 fl. für 100 fl. Courant.

Basel *101 $\frac{4}{3}$ fl. für 100 fl. in Karolin à 11 fl.

Berlin *171 $\frac{7}{8}$ fl. für 100 Thlr. Preuß. Courant.

Frankfurt a. M. *100 fl. für 100 fl. in Karolin à 11 fl.

Hamburg *260 $\frac{2}{3}$ fl. für 300 Mark Banco.

Leipzig *180 fl. für 100 Rthlr. Species oder Wechselgeld.

London *10 $\frac{1}{2}$ fl. für 1 Liversterling.

Paris *138 $\frac{2}{3}$ fl. für 300 Francs.

Wien *120 fl. für 100 fl. in 20 Kreuzern.

Der usso ist 14 Tage nach der Acceptation. Respekttage sind drei, Sonn- und Festtage mit eingerechnet; fällt aber der dritte auf einen Sonn- oder Festtag, so muß am zweiten, und fällt dieser auch auf einen solchen Tag, am ersten bezahlt oder protestirt werden. Gänzlich cessiren diese Respekttage, wenn alle auf Sonn- und Feiertage

fallen, wenn sie einen Reisenden betreffen, wenn der Tassaft schon 14 Tage vorher Zeit gehabt hat, oder wenn die Summe unter 1000 fl. ist. Wechsel auf Sicht (à Vista) müssen gleich oder längstens inner, halb der nächsten 24 Stunden bezahlt werden. Die auf Mitte des Monats ausgestellten Wechsel verfallen allemal am 16ten Tage des Monats.

Staatspapiere. Diese tragen 4 (wenige noch 4½) pCt. Zinsen, zahlbar in Stuttgart. Vom Württembergischen Kreditverein giebt es 100, 500, 1000 fl. Obligationen à 4½ und 4 pCt. Zinsen. Die ganze Staatsschuld beträgt circa 27 Mill. Gulden, zu deren Tilgung $\frac{1}{10}$ der erforderlichen Zinsen jährlich verwendet wird.

Maße und Gewichte.

Der Fuß, als die Grundlage aller Längen, hat 10 Zoll à 10 Linien, oder 127 Franz. Linien = 0,28649 Meter, und ist dem Hamburger Fuße gleich, woselbst man einfache, quadratische und kubische Berechnungen findet. Die Ruthe hat 10 (die frühere 16) Fuß. 3 Württemberg. Weilen sind eine Post.

Die Elle soll 2144 Decimallinien halten = 272,288 Franz. Linien; 100 Würtemb. Ellen betragen

73,736	Baierische Ellen.	107,200	Hamburger Ellen.
92,098	Berliner "	108,654	Leipziger "
112,230	Frankfurt. "	67,181	Londner Yards.
61,423	Franz. Meter.	61,423	Niederländ. Ellen.
51,186	" Aunes.	78,832	Wiener "

Vom Land- und Feldmaß sind 100 □ Fuß eine □ Ruthe, und 384 □ Ruthen (38400 □ Fuß) ein neuer Morgen = 1,23442 Preuß. Morgen, oder 31,5174 Franz. Aren. Der Morgen wird in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ getheilt und hat dieselbe Größe als der Württemberg. Morgen von 150 □ Ruthen à 256 □ Fuß. Ein $\frac{1}{4}$ Morgen von 96 □ Ruthen à 100 □ Fuß = 37½ □ Ruthen à 256 □ Fuß vom alten Maße. Der alte Brauch, Felder nach Fucharten, Mansmat oder Tagewerken zu bestimmen, kann da, wo er einmal eingeführt ist, beibehalten werden, nur müssen die Felder 1½ Württemberg. Morgen haben.

Ein Meß- oder Klasterverholz ist 6 Fuß breit und hoch, und 4 Fuß lang, und wird in Viertel und Achtel à 2 Ellen eingetheilt; die Klasten, zu 144 Kubikfuß, enthält 98,783 Franz., oder 109,524 Rheinl. Kubikfuß, mithin 3,386 Franz. Steren.

Eine gutgesetzte Klasten Stammholz enthält nach Abzug der Zwischenräume, anstatt 144 Kubikfuß:

v. Föhren, Roth- u. Weißtannen	100 Kbf.	=	76,058 Rhl. Kbf.
= Rothbuchen, Eschen u. Ahorn	98 "	=	74,536 "
= Ulmen	92 "	=	69,973 "

von Linden, Erlen, Espen und

Salweiden	90 Kbf.	=	68,453 Rhl. Kbf.
= Weißbuchen und Birken	88 "	=	66,931 "
= Eichen	86 "	=	65,409 "

Vom Getreidemaß ist der Simri die Grundlage desselben; 8 Simri sind 1 Scheffel, und 1 Simri hat 4 Viertel à 8 Ecklein à 4 Vierteln. Der Simri hält 942½ Württemberg, oder 1116,806 Franz. Kubikzoll, der Scheffel also 8934,448 Franz. Kubikzoll =

0,79707	Baierische Scheffel.	1,77227	Franz. Hektoliter.
3,22461	Berliner "	1,68193	Hamburger Scheffel.
1,64964	Dresdner "	4,87749	Londner Bushel.
6,17873	Frankfurter Simri.	2,88208	Wiener Meben.

Vom Getränkmaß hält 1 Fuder 6 Ohm oder Eimer, 96 Immi, 960 Maß à 4 Schoppen. Man hat dreierlei Maße:

Triebaichmaß	von 96,662 Franz. Kubikzoll	=	1,91742 Liter.
Hellaichmaß	= 92,61 "	=	1,83705 "
u. Schenkmaß	= 84,191 "	=	1,67005 "

Die Hellaichmaß, von 78½ Würtemb. Kubikzollen, ist die Grundlage der übrigen Maße. Der Eimer, sowohl Trüb- als Hellaich, hat 160 Maß. 160 Trübaichmaß sind 167 Hellaichmaß, und 10 Hellaichmaß 11 Schenkmaß. Der Eimer Hellaich hält 14817,6 Franz. Kubikzoll, oder 293,928 Liter; 1 Hellaichmaß giebt

1,71843	Baierische Maß.	2,02981	Hamburg. Quartier.
1,60438	Berliner Quart.	0,40446	Londner Gallons.
1,96207	Dresdner Kannen.	1,83704	Niederländ. Kannen.
1,02462	Frankfurt. Maß.	1,29825	Wiener Maß.

Kalkmaß. Gebrannten Kalk mißt man mit einem Zuber oder Kufe, der 40 Hellaichmaß (1,337 Berliner Scheffel) enthält und Scheffel genannt wird. 4 Zuber oder Scheffel machen 1 Eimer. Ein Kasten Mörtel wird 24 Kübel à 4 Hellaichmaß, und der Kasten Sand 8 Kubikfuß gerechnet.

Der Garnhaspel muß 2 Ellen Weite haben; 1000 Fäden hiervon sind 1 Schneller. Bei 1½ Ellen Weite werden 700 Fäden einen halben Schneller gerechnet.

Vom Handelsgewicht hält der schwere Centner 104, der leichte aber 100 Pfund. Das Schwergewicht wird da gebraucht, wo die abzumessenden Gegenstände den vierten Theil und darüber erreichen; unter dem vierten Theil gebraucht man das Leichtgewicht. Das Pfund von 2 Mark ist dem Kölnischen gleich, hält also wie in Berlin 9728 Holl. As.

Gold- und Silbergewicht ist die Kölnische Mark; Apothekergewicht ist das Nürnberger.

Bei Heu, gut getrocknet, wird der Centner 5 Bund à 20 Pfund, und eine Wanne (8 Fuß hoch, lang und breit) 1100 Pfund gerechnet. Stroh wird nach der Zahl der Bunde (Schaub, Bosen und Büschel) verkauft; 80 Bund à 20 Pfund sind 1 Fuder.

Würzburg,

Baierische Hauptstadt des Untermainkreises, am Main gelegen, hat 22,500 Einwohner, unterhält Fabriken in Tuch, Leder, Glas, Salpeter, Glaubersalz, Taback &c. Der Ort gewinnt auf der Leiste, den Abhang eines Felsens mit der Festung Frauenberg, den bekannten Leistenwein, so wie auf dem nahen Steinberge den Steinwein, treibt lebhaften Handel und Schiffahrt, und rechnet nach

Reichsgulden zu 60 Kreuzern à 4 Pfennig, deren Zahlwerth der 24 Guldenfuß ist.

Wirkliche hiesige Landesmünzen sind in Silber:

Conventions-, ganze, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Speciesthaler; 20, 10, 5 und $2\frac{1}{2}$ Kreuzerstücke; Baten à 4 Kreuzer.

In Wechselgeschäften richtet man sich nach Frankfurt a. M. und Nürnberg; Wechselgesetze sind die Bairischen, nach der Münchner Wechselordnung.

Maße und Gewichte sind die Baierischen unter München; von den hiesigen alten Maßen und Gewichten hält die Elle, von 2 Fuß à 12 Zoll, 260,4 Franz. Linien oder 0,5874 Meter.

Brennholz wird seit 1822 nach der Baierischen halben Klafter verkauft, deren Meßrahmen im Lichten 18 Baierische □ Fuß mißt.

Vom Getreidemaß hat das Malter für glatte Frucht 8, für raube Frucht 12 Mochen. Die Kornmehze hält 1090,06 und die Safermehze 1683,4 Franz. Kubikzoll, oder 21,6228 und 33,393 Liter.

Weine verkauft man nach Fudern von 12 Eimern; der Eimer hat 64 Nuchmaß, oder 72 Schenkmaß. Die Nuchmaß hält 58,98 und die Schenkmaß 52,38 Franz. Kubikzoll, oder 1,17 und 1,039 Liter; demnach enthält der Eimer Nuchmaß 3774,4 Franz. Kubikzoll, oder 74,88 Liter.

Handelsgewicht ist das Nürnberger schwere und das leichte, oder currente Pfund; letzteres ist das alte Nürnberger Silbergewicht. Der Centner hat 100 schwere oder 106 $\frac{1}{2}$ leichte Pfund.

Landfrachten werden nach Schiffsfunden zu 3 Baierischen Centnern geschlossen, Wasserfrachten aber nach dem Baierischen Centner.

Zante,

die wichtigste der unter Englischer Hoheit stehenden Ionischen Inseln (s. d. Art.), an der Westküste von Griechenland gelegen und bei einer Größe von 4 □ Meilen mit mehr als 40,000 Einwohnern bevölkert. Die Stadt gl. N. mit 19,000 Einw., besitzt einen geräumigen Hafen, hat die Hauptprodukte der Insel, Wein, Korinthen und Oliven zur Ausfuhr, ist zwar wie Corfu, Pazo, Cephalonia, Santa Maura, Ithaka und Cerigo der Englischen Münz-, Maß- und Gewichtsordnung unterworfen; hat aber noch vieles von der alten Venezianischen Rechnungsart beibehalten. Sehr gebräuchlich ist es hier, nach dem Mexicanischen Piaster oder Dollar zu 100 Cents oder Oboli, auf der Insel Cerigo auch nach dem Türkischen Piaster zu 40 Paras zu rechnen.

Die auf diesen Inseln vorzüglich coursirenden Goldmünzen sind Spanische Pistolen, von welchen die vierfache Pistole zu 15 Dollars 20 Cents gerechnet wird.

Von Silbermünzen circuliren hier Spanische Piaster, ganze, halbe und Viertel, Deutsche Speciesthaler und Italienische Münzen.

Von Kupfermünzen hat man Cents, so wie auch doppelte und halbe Cents-Stücke, Dittoboli und Mioboli genannt.

Maße und Gewichte nach Kelly.

Vom Längenmaß hält der Braccio zu Leinen, Wolleu- und Baumwollen-Waaren $27\frac{1}{2}$ Engl. Zoll, oder 306,1 Franz. Linien, der zu Seiden-Waaren $25\frac{1}{2}$ Engl. Zoll, oder 285,7 Franz. Linien, und der Fuß, 5 = 1 Passo, 13,68 Engl. Zoll, oder 154 Franz. Linien = 0,3473 Meter.

100 große Braccia =	100 kleine Braccia =
98,551 Amsterd. Trab. Ellen.	91,983 Amsterd. Trab. Ellen.
103,534 Berliner	96,634 Berliner
75,524 Englische Yards.	70,491 Engl. Yards.
69,050 Franz. Meter.	64,449 Franz. Meter.
57,543 = Aunes.	53,708 = Aunes.
88,621 Wiener Ellen.	82,715 Wiener Ellen.

Vom Land- und Feldmaß rechnet man eine Misura oder ein Bacile = $\frac{1}{2}$ Moggio, oder 400 □ Passi à 25 □ Fuß = 1206,85 Franz. □ Meter, oder circa $\frac{1}{10}$ Engl.

Aeres; 1 Moggio also 96,548 Franz. Aren, oder 3,7815 Preuß. Morgen.

Weinberge vermisst man nach der Zappada; 3 Zappade (ein Tagewerk ungefähr) geben 1 Misura.

Brennholz, gewöhnlich 2 Fuß lang, misst man mit dem □ Passo von 25 □ Fuß; doch hängt dieses auch von der Beschaffenheit des Holzes ab. Steine werden nach Kubik-Passo berechnet.

Die Maße zu trockenen und flüssigen Waaren sind überhaupt verschieden.

Auf Zante hält der Getreide-Bacile 2220,6 Franz. Kubikzoll, oder 44,047 Franz. Liter; der Wein-Barile 120 Quartucci, oder 3506,3 Franz. Kubikzoll, oder 69,552 Liter. Den Oel-Barile theilt man in 9 Lire; er wiegt hier und auf den übrigen Inseln, Cerigo ausgenommen, circa 133½ Venezian. Pfund Peso grosso, oder 136 Preuß. Pfund. Korinthen verkauft man nach dem Miglajo von 1000 Pfund, welches Gewicht 1 pCt. leichter als das gewöhnliche Gewicht ist. 100 Pfund liefern in Hamburg 91 bis 92 Pfund netto.

Auf Corfu und Pazo hat der Moggio 8 Misure = 1284,78 Engl. Kubikzoll, oder 1060,9 Franz. Kubikzoll, oder 21 Franz. Liter. Salz verkauft man nach dem Centinajo von 30 Saechi à 2 Mozzette; die Mozzetta wiegt ohngefähr 70 Pfund Peso grosso; Kalk nach dem Moggio von circa 1½ Venezian. Kubikfuß; Weine nach dem Barile von 4 Giarre, oder 128 Quartucci = 3434,6 Fr. Kubikzoll, oder 68,13 Liter; Oel nach dem Barile von 4 Giarre, 96 Millre, oder 384 Quartucci.

Auf Cephalonia soll der Getreide-Bacile 80 Pfund Peso grosso wiegen = 2486,9 Franz. Kubikzoll, oder 49,332 Liter. Von Salz wiegt der Bacile 64 Pfund Peso grosso. Der Wein-Barile hat 6 Secchj, 72 Boecali, oder 144 Quartucci, misst 2561,9 Franz. Kubikzoll, oder 50,819 Liter. Der Oel-Barile wird in 9 Pagliazzo getheilt.

Auf Santa Maura heißt das Maß für trockene Waaren Cado; 4 Cadi sind 3 Moggi in Corfu. Der Cado hält 3074,7 Franz. Kubikzoll, oder 60,991 Liter. Salz verkauft man nach dem Cariolla von 99 Pfund Peso grosso. Der Barile Wein hat 6 Secchj; Oel aber 21 Suecali = 3434,6 Franz. Kubikzoll, wie unter Corfu. Auf Ithaka hält das Kornmaß, Bacile, 1776,4 Fr. Kubikzoll = 35,238 Liter und 5 Bacile = 1 Moggio. Der Wein Barile hat 64 Boecali, oder 128 Quartucci; Oel aber 6 Secchj und die Größe wie unter Corfu.

Auf Cerigo ist der Getreide-Chilo mit dem auf

Ithaka von gleicher Größe; der Wein-Barile hat 30 Bozie, oder 60 Agastere, und hält ebenfalls, wie auf Ithaka, 3434,6 Franz. Kubikzoll; der Oel-Barile wird in 24 Bozie getheilt = 2747,7 Franz. Kubikzoll, oder 54,5 Liter.

Die Gewichte sind theils Venezianische, theils aber Türkische. Von Venezianischen hält das Pfund Peso grosso 12 Unzen, oder 7384 Engl. Grän, oder 0,47844 Franz. Kilogramm; demnach 9955,5 (nach Vega 9938,13) Holl. As, und sind 100 $\frac{1}{2}$ Peso grosso = 102,339 Berliner Pfund, oder 105,486 Pfund Engl. av. d. p., oder 47,844 Franz. Kilogramm. Das Pfund Peso sottile hat 8 Unzen und dient zum Gold-, Silber- und Drogueriegewicht.

In den südlichen Gegenden dieser Inseln wiegt man nach der Oka von 18900 Engl. Grän, oder 25482 Holl. As = 2,7 Pfund Engl. av. d. p., und 44 Oken = 115,25 Berliner Pfund, oder 118,8 Pfund Engl. av. d. p., oder 53,882 Franz. Kilogrammen. Man sehe Constanti-nopel und Smyrna.

Zelle oder Celle,

eine Stadt der Hannoverschen Landdrostei Lüneburg an der Fulse und Aller, mit 10,500 Einwohnern, welche Transitohandel und Schifffahrt treiben, und einige Fabriken unterhalten. Der Ort rechnet in allem wie Hannover; nur hat die hiesige Getreidelast 2½ Wispel, 10 Scheffel, 100 Hinten, oder 400 Spinnt; 1 Hint aber die Größe wie in Hannover.

Verarbeiteteres Silber hält 12 Loth fein, und hat ein Pferd mit der Zahl 12 zum Zeichen.

Zürich,

die Hauptstadt des gleichnamigen Kantons der Schweiz, in einer überaus angenehmen und fruchtbaren Gegend an der aus dem Zürichersee heraustretenden Limmat, mit 13,000 gewerbefleißigen Einwohnern. Der Ort hat zahlreiche Manufakturen und Fabriken, treibt mit deren Erzeugnissen beträchtlichen Handel, so wie mit Wein und Getreide. Der Expeditionshandel zwischen Deutschland und Italien ist nicht minder bedeutend; auch machen die hiesigen Handlungshäuser große Wechselgeschäfte. Man rechnet hier, wie im ganzen Kanton, nach

Gulden { zu 60 Kreuzern à 8 Heller,
= 40 Schilling à 12 =
= 16 Batzen à 15 Angster.

1 Thaler hat $1\frac{1}{2}$ Gulden, 60 Schilling oder 90 Kreuzer.

1 Batzen hat $3\frac{1}{2}$ Kreuzer, 10 Rappen oder 15 Angster.

Buch und Rechnung führt man in Schweizer Livoer oder Franken à 10 Batzen à 10 Rappen; in dieser Valuta werden auch alle öffentliche Verhandlungen geschlossen. Der Zahlwerth soll eigentlich der 22 fl. Fuß sein; nach dem hier zu 10 fl. coursirenden Louisd'or kommt aber die Rdn. Mark fein Silber auf $22\frac{1}{2}$ fl. zu stehen, wonach 1 fl. = $18\frac{1}{2}$ Preuß. Sgr. ist.

Wirkliche Züricher Nationalmünzen sind in

Gold: Ducaten, ganze, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$; der ganze à $4\frac{1}{2}$ fl.
Silber: Ganze, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Thaler, zu 2, 1 und $\frac{1}{2}$ fl. Ortsgulden oder Vierbäbler zu 10 fl. Zweibäbler zu 5 fl. Batzen und $\frac{1}{2}$ Batzen zu 4 und 2 Kr. Ganze, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Schillingstücke zu 12, 6 und 3 Heller.
Kupfer: Rappen und Angster zu 3 und 2 Heller.

Von fremden Münzsorten gelten in

Gold: Französische neue Schildlouisd'or, als die hiesige Wechselzahlung, 10 fl.

Karolinen à $1\frac{1}{2}$ Magd'or sind diesen gleich.

Silber: Franz. Laubthaler gelten $2\frac{1}{2}$ fl., Conventions-Species und Piaster 2 fl. 8 Kr.

Außer diesen Münzsorten sind hier besonders alle Französische in Umlauf.

Wechselarten veränderlich *) und nach dem Silberpari.

Man giebt auf | S. P. | empfängt

Amsterdam 2 M. *54 $\frac{1}{2}$ Kr.	54 $\frac{1}{2}$	1 fl. Holl. Courant.
Augsburg 3 = *107 $\frac{1}{2}$ fl.	111	100 fl. in 20 Kr.
Basel Fuz *100 $\frac{1}{4}$ =	100	100 fl. in Karolin à 11 fl. pr. 16 Schw. Franken.
Frankfurt 3 M. *98 $\frac{1}{2}$ =	100	100 fl. in n. Ld'or à 11 fl.
= Fuz *99 $\frac{1}{2}$ =		
Genua dgl. *102 $\frac{1}{2}$ =	102 $\frac{1}{2}$	240 Lire nuove.
St. Gallen Fuz *99 $\frac{1}{2}$ =	100	100 fl. in n. Ld'or à 11 fl.
Hamburg 2 M. *236 $\frac{1}{2}$ =	240	300 mk Banco.
Livorno Fuz *131 $\frac{1}{2}$ Kr.	132 $\frac{1}{2}$	1 Pezza von 8 Reali.
London 3 M. *10 fl. 55 =	9 $\frac{1}{2}$	1 Liversterling.
Lyon 3 M. *102 $\frac{1}{2}$ fl.	102,6	240 Francs.
Paris Fuz *103 =		
Mailand 3 M. *108 =	111	300 Lire austriache.
Wien 2 = *108 =	111	100 fl. in 20 Kr.

Der Lfo bei Briefen von und nach Amsterdam und ganz Deutschland ist 14 Tage nach Sicht, und nach Paris 30 Tage nach Dato. Respeccage sind nicht. Maße und Gewichte.

Die Elle, von 2 Schuh, hält 23,62 Engl. Zoll, oder 266 (nach Chelius 0,60276 Meter oder 267,2) Franz. Linien; mithin betragen 100 Züricher Ellen 85,640 Amsterd. Brab. Ellen. | 50,004 Franz. Aunes.
72,034 Baiersche = | 104,724 Hamburger Ellen.
89,971 Berliner = | 106,145 Leipziger =
95,957 Dänische = | 65,630 Londner Yards.
109,636 Frankfurter = | 60,005 Niederländ. Ellen.
60,005 Franz. Meter. | 77,012 Wiener =
5 Züricher Ellen sind gleich 3 Meter und 2 Ellen gleich 1 Franz. Aune.

Der Fuß oder Werkfuß, von 12 Zoll, hält 11,81 Engl. Zoll, oder 133 Franz. Linien = 0,3 Meter, oder 0,95594 Rheinfl. Fuß. 68 Schuh = 65 Rheinfl. Fuß; der Schuh soll (seit 1820) beim Bauwesen 133,6 Fr. Linien = 0,30138 Meter gerechnet werden. Die Ruthe hat 10 Fuß, und beim Feldmessen der Fuß 10 Zoll.

Eine Klafter hält 6 Schuh (Länge und Breite), oder 826 Franz. Linien = 1,86331 Meter, oder 5,93689 Rheinfl. Fuß; der Klafterschuß hält also 137 $\frac{1}{2}$ Franz. Linien.

Der □ Fuß, zu 144 □ Zoll, hält 0,85305 Franz. □ Fuß, oder 0,090015 □ Meter = 0,91382 Rheinfländ. □ Fuß.

Vom Land- oder Feldmaß hält der Acker-Zuchart, zu 36000 □ Schuh, 30709 Franz. □ Fuß, oder 32,404 Franz. Aren; der Holz-Zuchart, zu 40000 □ Schuh, 34121 Franz. □ Fuß, oder 36,004 Franz. Aren; der Reben-Zuchart und 1 Mannwerk Wiesen, zu 32000 □ Schuh, 27297 Franz. □ Fuß, oder 28,804 Franz. Aren. Ersterer beträgt demnach 1,2692, der zweite 1,4102 und der dritte 1,281 Preuß. Morgen = 3876,6, 4307,3 und 3445,8 Engl. □ Yards. Ueberhaupt wird der Zuchart in Vierlinge, halbe und Viertel getheilt.

Der Kubikfuß, zu 1728 Kubizoll, hält 0,78789 Franz. Kubikfuß, oder 0,027006 Kubikmeter = 0,87356 Rheinfl. Kubikfuß.

Vom Getreidemaß hat der Mütt zu glatten Früchten 4, und das Malter zu rauhen Früchten 16 Viertel à 4 Vierling à 4 Mäßli. Das Viertel für glattes Getreide hält 1035 Franz. Kubizoll, oder 20,5307 Liter, und das Viertel für rauhes Getreide 1049,6 Franz. Kubizoll, oder 20,8203 Liter. Demnach geben 100 Viertel

glatte Frucht		rauhe Frucht	
37,355 Berliner Scheffel.	37,882 Berliner Scheffel.	20,530 Franz. Hektoliter.	20,820 Franz. Hektoliter.
7,062 Englische Quartier.	7,162 Englische Quartier.	33,387 Wiener Mochen.	33,858 Wiener Mochen.

Das Salzmaß, von 4 Vierteln, hält 4638 Franz. Kubikzoll, oder 92,001 Liter.

Die Torf- oder Turbenklasten, von 12 Rörben, hält 72 Kubikfuß, und der Korb 7 Viertel 13½ Mäßli Kornmaß.

Der Holzkohlenkorb hält gestrichen 14, gehäuft 18 Viertel; 2 Körbe machen 1 Malter von 27½ Züricher Kubikfuß.

Das Steinkohlenmaß hält 11½ Züricher Kubikfuß.

Der Kalkmalter hält 16 Viertel, oder 12½ Züricher Kubikfuß.

Vom Wein- und Getränkmaß wird der Saum zu 1½ Eimer und 6 Vierteln gerechnet. Das Viertel trübes Maß hält 8 Kopf, 16 Maß, 32 Quartli, 64 Stochen; das Viertel lauterer Maß aber 7½ Kopf, 15 Maß, 30 Quartli, 60 Stochen. Das Maß hält 92 Franz. Kubikzoll, oder 1,8249 Liter; der Eimer lauterer Maß also 5520 und trübes Maß 5888 Franz. Kubikzoll, oder 109,494 und 116,794 Liter. 9 lautere Maße sind 10 Schenkmaß; 100 Maß geben

159,381 Berliner Quart.	182,494 Französische Liter.
40,179 Engl. Gallons.	98,977 Rheinische Maß.
101,798 Frankfurt. Mischmaß.	128,970 Wiener =

Das Öl- und Honigmaß, von 2 Halben oder Beshern, enthält 69½ Franz. Kubikzoll, oder 1,3753 Franz. Liter. Öl wird auch nach einem Pfundmaß von 29 Fr. Kubikzoll Inhalt verkauft = 0,57525 Franz. Liter.

Vom Handelsgewicht hat das schwere oder Krämerpfund 18 Unzen, oder 36 Loth, und wiegt 8138 Engl. Grän, oder 10971 Holl. As; das leichte oder Antorfer Pfund zu Seide hat 2 Mark, 16 Unzen, 32 Loth, und wiegt 7233 Engl. Grän, oder 9752 Holl. As.

100 schwere u. =	100 leichte u. =
94,147 Baiersche . . . u.	83,686 Baiersche . . . u.
112,777 Berliner . . . =	100,246 Berliner . . . =
105,744 Bremer . . . =	93,995 Bremer . . . =
52,723 Franz. Kilogramm.	46,865 Franz. Kilogramm.
108,839 Hamburger . . . =	96,746 Hamburger . . . =
112,766 Leipziger . . . =	100,237 Leipziger . . . =
116,245 Londner av. d. p. =	103,329 Londner av. d. p. =
52,723 Niederländ. . . =	46,865 Niederländ. . . =
94,128 Wiener . . . =	83,669 Wiener . . . =

Nach Chelius wiegt das schwere Pfund 528,568, das leichte Pfund 469,838 und die Gold- und Silbermark 234,919. Franz. Grammen, oder 10998,7, 9776,65 und 4888,32 Holl. As.

Das Gold-, Silber- und Münzgewicht ist das leichte halbe Pfund, oder die Mark von 16 Loth, 64 Quentli, 256 Pfennigen, 4352 Züricher As. Diese Mark wiegt 4876 Holl. As, und ist = 1,00246 Rdln. Mark, oder 0,23433 Franz. Kilogramm.

Die Mark verarbeitetes Gold hält 19½ Karat, Silber 13½ Loth fein, und ist mit dem Stadtzeichen Z gestempelt.

Verarbeitetes Zinn hält 4 Pfund und 1 Pfund Blei; ehernes Geschirr der Centner Kupfer 20 Pfund Zinn.

Zug,

die Hauptstadt des gleichnamigen Kantons der Schweiz, am Zugersee und am Fuße des Zugerberges, in der angenehmen Lage, umgeben von Wiesen, Obstgärten und Weinbergen, zählt etwa 3000 Einwohner und rechnet wie der ganze Kanton, nach

Gulden zu 15 Batzen à 4 Kreuzer; auch nach

Gulden zu 40 Schillingen à 6 Angster à 2 Zeller, die Rdln. Mark fein Silber zu 27½ Gulden, oder den Louisd'or zu 12½ fl., und den Laubthaler zu 3½ fl. gerechnet.

Wirkliche Zuger Münzsorten sind in

Gold: Pistolen und Ducaten.

Silber: Ganze, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Thaler; 5, 2½, 1 und $\frac{1}{2}$ Batzenstücke; Schillinge und Kreuzer.

Kupfer: Rappen, Angster und Heller, 100, 240 und 480 auf einen Gulden.

Maße und Gewichte wie Zürich.

Vom Getreidemaß hält 1 Mütt Kornmaß, von 4 Viertel, 16 Bierling, 64 Mäßli, 4526½ Franz. Kubikzoll, oder 89,79 Liter, und der Malter Hafermaß, von 4 Mütt, 16 Viertel, 64 Bierling, 256 Mäßli, 18193 Franz. Kubikzoll, oder 360,88 Liter.

Fertwaaren werden nach dem Stein von 4½ Pfund verkauft.

Zurzach

am Rhein, ein Marktsteden in der Schweiz, mit 850 Einwohnern, wegen seiner von Kaufleuten der Schweiz,

Italiens, Deutschlands und Frankreichs stark besuchten Messen, der wichtigste Distriktsort im Aargauer Kanton, rechnet und bedient sich eben der Münzen, Maße und Gewichte wie Zürich.

Die hiesige Elle hält jedoch 267,16 Franz. Linien, oder 0,60267 Meter; das lautere Weinmaß (1 Saum 100 Maß à 4 Schoppen) 77,241 Franz. Kubikzoll; das Kernviertel Getreide 1122,7 Franz. Kubikzoll, und das Pfund, von 36 Loth, 528,459 Franz. Grammen = 10996,4 Holl. As.

Die während der Messen hier gangbaren sehr verschiedenen Schweizer- u. a. fremde Münzsorten machen es nöthig, daß man vor jedem Handel die Geldsorten und ihren Cours ausdrücklich bestimmt.

Von den hiesigen Messen beginnt die Pfingstmesse am Pfingstdienstage, Mittags um 12 Uhr, und endigt am Dienstage der folgenden Woche.

Die Verenamesse fängt seit 1718 am 22sten August an, und endigt den 30sten August.

Man ist in diesen Messen nicht an gewisse Tage zur Acceptation der Wechselbriefe gebunden. Gewöhnlich wird sie in den ersten 6 Tagen gesucht; der siebente und achte Tag sind Zahltage, nach welchen, falls die Zahlung nicht erfolgt, noch am neunten Tage ohne Nachtheil protestirt werden kann.

Zwoll,

Hauptstadt der Niederländischen Provinz Oberyssel und Festung am Zwartewater, mit 13,000 Einw., Zuckersiedereien und Handel, rechnet wie Amsterdam; der Getreidesack soll jedoch 5653 Franz. Kubikzoll, und das Pfund 10029 Holl. As halten.

Zwornik oder Zswornik,

Hauptstadt der gleichnamigen Türkisch-Bosnischen Statthalterschaft, am Drin gelegen, mit 15,000 Einw., treibt starken Transito- und Holzhandel, und bedient sich der unter Constantinopel angeführten Münzen, Maße und Gewichte.